

flach auf's Wasser nieder und verendete fast ohne Todeskampf. Die beiden anderen flogen mühsam auf, aber Piff! Paff! krachten die beiden Schüsse aus Franzens's Flinte nach ihnen, und einer der Vögel fiel mit einer zerschmetterten Schwinge in das Wasser zurück und flatterte zappelnd über den Fluß-Spiegel hin. Basil's Schuß war tödtlich gewesen, und der Schwan daher leicht zu ergreifen; der angeflügelte Vogel aber ward nur nach einer langen Verfolgung mit dem Rahne eingeholt und wehrte sich dann so hartnäckig durch Schläge mit der anderen unversehrten Schwinge, daß er Franz durch einen solchen Streich eine schmerzliche Wunde am Handgelenke beibrachte. Beide Vögel wurden übrigens endlich wohlbehalten an Bord gebracht und erwiesen sich als Männchen und Weibchen von ungewöhnlicher Größe.

V.

Ein kleiner Schiffbruch.

Der Knall der Gewehre mußte natürlich alle anderen Schwäne in der Nähe verscheucht haben, und es war nicht wahrscheinlich, daß man deren weitere finden würde, bevor man nicht eine große Strecke des Flusses zurückgelegt hatte. Die Jäger brachten daher die beiden erlegten Vögel im Boote gut unter und ruderten rasch weiter. Sie waren keine tausend Schritte weiter gekommen, als ihnen ein zweiter Flug Schwäne entgegen kam, die in ähnlicher Weise sich dem Feuer näherten. Diesmal wurden nicht weniger als drei erlegt, da Franz hier die Genugthuung hatte, mit beiden Läufen zu treffen. Etwas weiter stromabwärts wurde noch ein Pfeißchwan und später noch ein Trompeter erlegt, so daß nun im Ganzen sieben geschossene Schwäne im Boden des Rahnes